



## Der Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege Unterfranken

teilt mit

PI 08.11.2013

### Garten- und Naturpädagogik

### Kinder begeistern und motivieren – Urban Gardening

für Kinder- und Jugendleiter sowie Vorsitzende der OGV

Termin: **Samstag, 12. Oktober 2013**

Veranstaltungsort: **Natur- und Umweltgarten, Reichelshof 3**

97526 Sennfeld, [www.umweltstation-reichelshof.de](http://www.umweltstation-reichelshof.de)

---

## Urban Gardening

Der Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege Unterfranken führte unter Leitung der Jugendbeauftragten Jenny Kummer, Kreisfachberaterin im Landkreis Aschaffenburg, das Seminar „Garten- und Naturpädagogik“ in der Umweltstation Reichelshof durch. Rund 30 Teilnehmer und neun Kinder konnte der Bezirksvorsitzende Dr. Otto Hünnerkopf begrüßen. Christine Bender, Bezirksgeschäftsführerin, präsentierte die verschiedenen Aufgaben und Dienstleistungen des Bezirksverbandes für die Jugendarbeit.

„Urban Gardening“, das diesjährige Projekt der Umweltstation, wurde von der Idee bis zur Umsetzung in Theorie und Praxis von Dr. Jakobi präsentiert.

Eingeläutet wurde der Seminartag mit einer interessanten PowerPoint-Präsentation, in der sich die Teilnehmer dem Thema „Urban Gardening“ mit dessen Zielsetzung und Praxisbeispielen näherten. Argumente gegen eine Grüngestaltung in bestimmten Orts- oder Stadtsituationen, die von traditionsverhafteten „Das geht nicht-Denkern“ typischerweise hervorgebracht werden, hat Dr. Jakobi geschickt zur Basis dieses Vortrages gemacht und atemberaubende Beispiele des Urban Gardening aufgeführt, die eben diese scheinbar existierenden Grenzen sprengen. Das Eis war gebrochen, die Teilnehmer waren elektrisiert und heiß darauf, mehr zu erfahren, Dinge selbst auszuprobieren, sich selbst einzubringen. Das war genau der richtige Zeitpunkt für den Praxisteil. Die Seminarteilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt - eine Gruppe beschäftigte sich mit der Bepflanzung eines alten, wieder aufgemöbelten und mit allerlei Pöten und Wannen bestückten Fahrrades und machte sich Gedanken über einen solchen Einsatz in der Praxis. Die zweite Gruppe gestaltete eine Euro-Einweg-Palette, sonst nur unliebsamer Abfall bei den verschiedensten Lieferungen, zur grünen Wand. Dazu durften die Teilnehmer auch in die Schreiner-Werkstatt der Umweltstation, zimmerten Einsätze aus Folie und Holzkeilen und probierten ihr handwerkliches Geschick unter fachmännischer Anleitung von Dr. Jakobi aus. Die Einsätze wurden in die vertikal aufgestellte Palette gesteckt, festgenagelt und anschließend bepflanzt. Alle hatten viel Spaß dabei und auch die Kinder packten bei den Pflanzgestaltungsaktionen ganz begeistert mit an, womit auch gleich der Praxistest entsprechend der Zielgruppe bestanden war.

Im Nachmittag haben noch einmal alle Teilnehmer im Seminarraum die Ergebnisse Ihres praktischen Tuns zusammengetragen und debattiert. Frau Schuck hat sehr praxisnah und lebendig über die Jugendarbeit im Gartenbauverein Helmstadt berichtet und den Teilnehmern neue Impulse und Denkansätze nach Hause mitgegeben. Kreatives Arbeiten, das Grenzen sprengt, und Raum für eigene Impulse gibt, ist etwas Besonderes, was unsere Gartenbauvereine den Kindern und Jugendlichen bieten können, so Frau Schuck. In vielen anderen Vereinen geht es um klare Zielsetzung, Regeln und Vorgaben, Richtlinien und Leistungserbringung, so im Sportverein, auch im Musikverein, in der Jugendfeuerwehr, etc. Wir in einem Gartenbauverein haben die Möglichkeit, die Kinder einfach nur kreativ wirken zu lassen, sich frei und offen selbst einzubringen, ihre eigenen Wurzeln in der Arbeit mit Pflanzen und der Natur zu spüren, ohne Leistungsdruck und beschränkende Vorgaben, so Frau Schuck. Das ist einzigartig und bietet den Gartenbauvereinen eine große Chance.

Die Teilnehmer haben viel diskutiert und sich gegenseitig in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bestärkt – es war sehr lebendig. Jeder spürte – und das war die Hauptmassage des Tages – dass man mit ein bisschen Kreativität, Mut und einem offenen Denken über die sich oft selbst auferlegten Grenzen im Sinne von „das haben wir schon immer so gemacht“, „das geht nicht“ oder „das hat es bei uns noch nie gegeben“, neue, interessante Wege in der Ortsgestaltung gehen kann und mit ein wenig Offenheit kreative, preislich günstige und einzigartige, spannende Dinge zaubern kann, weg vom Einheitsbrei des Massenkonsums und der Gleichmacherei – Urban Gardening eben. Die Teilnehmer waren begeistert und steckten sich gegenseitig damit an. Kritischen, zweifelnden Stimmen erfolgten sofort Gegenreaktionen und innbrünstige Argumentationen aus den eigenen Reihen – selbst die Dozenten brauchten sich hier nicht mehr einzubringen.

Gibt es eine bessere Voraussetzung, das Gelernte und Erfahrene nun unseren Jüngsten in den Gartenbauvereinen näher zu bringen? Mir fällt dazu der Spruch: „Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen“ von Aurelius Augustinus (354-430) ein.

Und genau darum soll es in unseren alljährlichen Weiterbildungstagen für Kinder- und Jugendgruppenleiter der Gartenbauvereine gehen. Wir sind auf einem guten Weg – gehen wir ihn weiter!

Christine Bender und Jenny Kummer  
Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Unterfranken

Weitere Informationen sowie die Unterlagen zum Seminar finden Sie unter  
<http://www.bv-gartenbauvereine-ufr.de/kinder-a-jugend/garten-und-naturpaedagogik/2013>

Bildnachweis: Jenny Kummer